

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

- **Handelsname:** bhs 15600

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

- **Verwendung des Stoffes/des Gemisches:**
Klebstoff für industrielle und berufsmäßige Anwendungen. Nicht zur Abgabe an Privatpersonen. Zubereitung eines Gemisches organischer Lösungsmittel und Polyurethan. Verwendung als Lösungsmittelklebstoff.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

- **Hersteller/Lieferant**

bhs-industriebedarf.de
Rodalber Straße 79
66953 Pirmasens
Telefon: +49 (0)6331 6080566
Fax: +49 (0)6331 6080588
E-Mail: info@bhs-industriebedarf.de
Web: www.bhs-industriebedarf.de

1.4 Notrufnummer

bhs-industriebedarf: +49 (0)6331 6080566 (Mo-Fr 8.00 – 17.00 Uhr)
Giftnotruf: +49 (0)6131 19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Flam. Liq 2	H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit. 2	H319	Verursacht schwere Augenreizungen.
STOT SE 3	H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
	EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **Einstufung gemäß Richtlinien 67/548/EWG**

F; R11	Leichtentzündlich
Xi; R36	Reizt die Augen
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

2.2 Kennzeichnungselemente

- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) NR. 1272/2008**
- **Gefahrenpiktogramme**



- **Signalwort**
Gefahr
- **Gefahrhinweise**

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319	Verursacht schwere Augenreizungen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **Sicherheitshinweise**

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett vorzeigen.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P271	Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
P338	Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P233+P403 Behälter dicht verschlossen halten. An einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter entsorgen in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen

- **S-Sätze**
 - S(2) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - S9 Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
 - S16 Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
 - S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Chemische Charakterisierung: Stoffe

CAS-Nr.	Bezeichnung	Anteil
EG-Nr.	Einstufung	
C&L-Nr.	GHS-Einstufung	
67-64-1	Aceton	70-90%
200-662-2	F; R11; Xi; R36; R66; R67	
02-2119752542-40-0000	Flam. Liq. 2 H225; Eye Irrit. H319; STOT SE 3 H336	
	Lineares Polyurethangranulat	10-30%

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise**

Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Verletzte nicht auskühlen lassen. Bei Gefahr von Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Sofort Arzt hinzuziehen.
- **Nach Einatmen**

Den Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Falls der Betroffene Atemprobleme hat oder ein Engegefühl in der Brust verspürt, ihm schwindelig ist, er sich übergibt oder nicht reagiert, mit 100%igem Sauerstoff beatmen oder reanimieren. Sofort Arzt konsultieren. Falls erforderlich ins nächste Krankenhaus bringen.
- **Nach Hautkontakt**

Benetzte Kleidungsstücke, Schuhe und Strümpfe sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Anschließend Haut eincremen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
- **Nach Augenkontakt**

Sofort bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und dabei die Augenlider offen spreizen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.
- **Nach Verschlucken**

Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Falls der Betroffene wach ist, Mund ausspülen und ½ bis 1 Glas Wasser zur Verdünnung des Materials geben. Aktivkohle geben, um die Resorption im Magen-Darmtrakt zu reduzieren. Für weitere Behandlung ins Krankenhaus bringen.
- **Selbstschutz des Ersthelfers**

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe und Spezialbehandlung

- **Hinweise für den Arzt/Behandlung**

Azidose bekämpfen. Alkalireserve kontrollieren, Atmung kontrollieren.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort Atemspende oder Gerätebeatmung, ggf. Sauerstoffzufuhr.
Cave: Latenzzeit von mehreren Stunden. Die Ausbildung einer Pneumonie oder eines Lungenödems ist in schweren Fällen nicht auszuschließen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

- **Geeignete Löschmittel**

Trockenlöschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Wasser im Sprühstrahl.
- **Ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Handelsname: bhs 15600

Leichtentzündlich. Explosionsfähige Gemische mit Luft sind schon bei Normaltemperatur möglich. Auf Rückzündung achten. Im Brandfall können Kohlenmonoxid und Kohlendioxid entstehen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

- **Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung**
Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug verwenden.
- **Sonstige Angaben**
Erhitzen führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr. Gefährdete Behälter mit Sprühstrahl kühlen. Wenn gefahrlos möglich, unbeschädigte Behälter aus der Gefahrenzone entfernen. Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.
Temperaturklasse: T1 (DIN 57165) Brandklasse: B
Explosionsklasse: II A (DIN 57165) Gemische von 4% Aceton und 9% Wasser haben noch einen Flammpunkt Von 54°C.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen

Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen. Lösemittelbeständige Schutzausrüstung empfohlen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Produkt nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Falls das Produkt in die Kanalisation gelangt, sofort die zuständigen Behörden informieren. Alle tiefliegenden Räume abdichten. Explosionsgefahr.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Bei Auslaufen von größeren Mengen: Eindringen und abpumpen. Ex-Schutz erforderlich. Restmengen mit nicht brennbaren flüssigkeitsbindenden Materialien (trockene Erde, Sand, Vermiculit, gemahlener Sandstein) aufnehmen und im geschlossenen Behälter der Entsorgung zuführen.
Fließendes Gewässer: Verdünnung erfolgt rasch. Trink-, Brauch- und Kühlwasserabnehmer bei großen Mengen auslaufenden Gutes verständigen.
Stehendes Gewässer: Absperren. Alles Zündquellen entfernen.

Dämpfe breiten sich am Boden aus. Kanalisation abdecken und Keller evakuieren. Mit viel Wasser verdünnen. es darf nur mit explosionsgeschützten Geräten/Armaturen gearbeitet werden.
Flüssigkeit: Sehr leicht entzündlich. Flüssigkeit verdunstet sehr schnell.
Dämpfe: Sehr leicht entzündlich. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weite Strecken zurückschlagen.
Entzündung durch heiße Oberflächen, Funken und offene Flammen.
Löslichkeit in Wasser: vollständig. Bei Auslaufen von großen Mengen ist daher mit der Entzündbarkeit von Aceton-Wasser-Gemischen zu rechnen. Es können sich über der Wasseroberfläche explosionsfähige Gemische mit Luft bilden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Information zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- **Hinweise zum sicheren Umgang**
Für sehr gute Raumbelüftung/Absaugung sorgen. Für das Ab- und Umfüllen möglichst dichtschießende Anlagen mit Absaugung oder Gaspendingelung einsetzen. Freien Fall und Verspritzen vermeiden. Explosionsgeschützte Pumpen, Armaturen und Ventile verwenden. Nicht mit Druckluft fördern.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**
Erhitzen über 50°C führt zu Drucksteigerung: Berst- und Explosionsgefahr. Zündquellen fernhalten. RAUCHVERBOT. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. und ggf. unter Funkenbildung entladen. Auch leere Fässer bleiben gefährlich kontaminiert.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- **Anforderung an Lagerräume und Behälter**
Behälter trocken lagern. Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Sonneneinstrahlung schützen. Stahl, rostfreier Stahl und Aluminium sind als Behälter geeignet. Kupfer kann angegriffen werden. Ungeeignetes Material für Behälter/Anlagen: Kunststoffe können angegriffen werden.
- **Zusammenlagerungshinweise**

Handelsname: bhs 15600

Nicht mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen sowie mit leichtentzündlichen Feststoffen zusammen lagern. Peroxidbildung ist möglich, wenn das Produkt Licht und Luft ausgesetzt wird.

- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

- **Lagerklasse**

3 Entzündliche flüssige Stoffe

- **Sonstige Hinweise**

Innerhalb von teilweise geleerten Behältern Entstehung von explosionsfähigen Gemischen möglich.

Bei Lagerung im Freien: Nur für Einsatz in Zone 1 zugelassene Geräte verwenden.

Bei Lagerung in Räumen: Nur für Einsatz in Zone 2 zugelassene Geräte verwenden.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Art	Grenzwert
Deutschland, BGW Langzeit	Aceton (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende) 80ppm
Europa, IOELV: TWA	1210 mg/m ³ ; 500 ppm
Deutschland; AGW Langzeit	1200 mg/m ³ ; 500 ppm
Deutschland; AGW Kurzzeit	2400 mg/m ³ ; 1000 ppm

- **DNEL-Werte**

CAS-Nr.	Bezeichnung	Expositionsweg	Grenzwert
67-64-1	Aceton		
	Arbeitnehmer, langzeit	Dermal	186 mg/kg bw/d
	Arbeitnehmer, akut	Inhalativ	2420 ml/m ³
	Arbeitnehmer, langzeit	Inhalativ	1210 mg/m ³
	Verbraucher, langzeit	Oral	62 mg/kg bw/d
	Verbraucher, langzeit	Dermal	62 mg/kg bw/d
	Verbraucher, langzeit	Inhalativ	200 mg/m ³

- **PNEC-Werte**

CAS-Nr.	Bezeichnung	Wert
67-64-1	Aceton	
	Umweltkompartiment	
	Süßwasser	10,6 mg/l
	Meerwasser	1,06 mg/l
	Wasser – periodische Freisetzung	21 mg/l
	Süßwassersediment	30,4 mg/kg dwt
	Meeressediment	3,04 mg/kg dwt
	Mikroorganismen in Kläranlagen	29,5 mg/l
	Boden	0,122 mg/kg dwt

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

- **Allgemeine Maßnahmen**

Ex-Schutz erforderlich. Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.

Sämtliche Informationen zu relevanten Expositionsszenarien einschließlich Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen sind in Annex II: Worker Exposure and Risk Assessment aufgeführt.

- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen**

- Vor den Pausen und nach Arbeitsende Hände waschen. Danach mit Hautschutzcreme einreiben. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Augenspülfalsh oder Augendusche im Arbeitsraum bereitstellen.

- **Atemschutz**

Wenn technische Kontrollen die Luftschadstoffkonzentration nicht unter dem Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Einen Filter für organische Gase und Dämpfe (Siedepunkt <65°C, nach EN371) verwenden. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filtersysteme ungeeignet sind, z.B. bei hohen Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen.

- **Handschutz**

Handschuhe aus Butylkautschuk (Level 6, Durchdringungszeit* > 480 min), Chloropren (Level 1, Durchdringungszeit* >10 min). Schutzbrille (Korbbrille) oder Vollmaske tragen, wenn Spritzer leicht auftreten können.

* Durchdringungszeiten können je nach Ausführung und Anwendungsbedingungen variieren!

- **Augen-/Gesichtsschutz**

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Handelsname: bhs 15600

- **Körperschutz**
Lösemittelbeständige Schutzkleidung tragen. Empfehlung: Flammschutzkleidung, antistatisch. Sicherheitsschuhe gemäß EN 345-347.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	Dickflüssig
Farbe:	Farblos, klar-leicht trüb
Geruch:	Leicht stechender Geruch
pH-Wert:	Bei 10g/l: neutral; 50% in H ₂ O: 5-6
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	-94,7°C
Siedepunkt/Siedebereich:	56,05°C
Flammpunkt:	-17°C (c.c)
Explosionsgrenzen:	
untere:	2,5 Vol.%
obere:	14,3 Vol.%
Zündtemperatur	465°C
Dampfdruck bei +20°C:	240hPa
Dichte bei +20°C:	Ca. 0,84 g/ml
Löslichkeit(en)	Mit den meisten organischen Lösungsmitteln
Viskosität	Ca. 600 mPa.s
Relative Verdunstungszahl	5,6
Explosionsgefahr	Explosiv unter Flammeneinwirkung
Elektrische Leitfähigkeit	20µS/m bei 20°C

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Aceton reagiert in Gegenwart von Basen.

10.2 Chemische Stabilität

Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weitere Strecken zurückschlagen. Elektrostatisch aufladbar.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Leichtentzündlich. Konzentrierte Dämpfe sind schwerer als Luft. Bildet mit Luft explosive Gemische, auch in leeren, ungereinigten Behältern. Bei Mischung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen kann sich unter Lichteinfluss stark reizendes Chloraceton bilden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Greift viele Kunststoffe und Gummi an. Bei Kontakt mit Bariumhydroxid, Natriumhydroxid und vielen anderen alkalischen Stoffen kann Kondensation eintreten.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

- **Akute Toxizität**

LD50	Oral	5800 mg/kg bw (OECD 401)(Ratte)
LD50	Dermal	> 15800 mg/kg bw (Ratte)
LC50	Inhalativ (4h)	76 mg/l
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**
Reizend. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Wiederholte Exposition kann aufgrund der entfettenden Eigenschaften zu Trockenheit der Haut führen.
- **Nach Augenkontakt**
Reizend.
- **Nach Einatmen**
Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Zur Entwicklung offensichtlich toxikologisch relevanter Symptome beim Menschen sind unfallbedingt extrem große Mengen von Dämpfen durch Inhalation oder von Flüssigkeit aufzunehmen (bspw. einige tausend ppm Acetondämpfe).

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

- **Nach Verschlucken**
Störungen im Magen-Darmbereich.
- **Sensibilisierung**
Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
- **Mutagenität**
Bakterielle Mutagenität: nicht mutagen (OECD 471).
Chromosomale Aberrationen, in vitro (OECD 473): negativ.
Genmutation Säugerzellen, in vitro (OECD 476): negativ.
Mikrokerntest in vivo Maus/Hamster (non-Guideline): negativ.
- **Karzinogenität**
Nicht karzinogen bei Langzeitexposition (Maus, dermal).
- **Reproduktionstoxizität**
Wirkung auf die Fruchtbarkeit: Keine Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit im Tierversuch.
Entwicklungsschädigung: Keine Entwicklungsschädigung (Inhalation bei Ratte, Maus OECD 414).
- **Weitere Symptome**
Brennen der Augen und der Haut. Müdigkeit, Übelkeit, Bewusstlosigkeit. Chronische Schäden nicht bekannt.
Schwache Hautresorption. Kurzeinwirkung: 10000 ppm erwiesen sich als verträglich. Nach 30 bis 60 Minuten zeigten sich keine Symptome.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

- **Akute Toxizität**
Fischtoxizität:
Süßwasserarten (Regenbogenforelle) LC50, 96h 5540 mg/l
Marine Spezies (Ukelei) LC50, 96h 11000 mg/l
Wirbellose Süßwasserarten (Wasserfloh) EC50, 48h 8800 mg/l
Wirbellose marine Spezies (Artémision salina) EC50, 24h 2100 mg/l

Algentoxizität:
Süßwasserarten (Microcystis aeruginosa) NOEC, 8h 530 mg/l (8d)
Marine Spezies (Prorocentrum minimum) NOEC, 96h 430 mg/l

Bakterientoxizität:
Belebtschwamm EC12, OECD 209, 30 min 1000mg/l
Wasserfloh NOEC, 28d Fortpflanzung: 2212 mg/l
- **Wassergefährdungsklasse**
1 = schwach wassergefährdend (WGK-Katalognummer 6)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

- **Sonstige Hinweise**
Abiotischer Abbau: DT50, 19-114d (Luft, Indirekter photooxidativer Abbau durch Reaktion mit OH-Radikalien=
Biologischer Abbau: 91%/28d (OECD 301B).
Das Produkt ist leicht biologisch abbaubar.

12.4 Mobilität im Boden

Absorptionskoeffizient zeigt, dass sich Aceton in Böden mobil verhält und vom Bodenwasser transportiert werden kann.
Flüssigkeit:
Henry-Konstante: 2,929-3,070 Pa*m³/mol (25°C Wasser)
Henry-Konstante: 3,311 Pa*m³/mol (25°C Meerwasser)
Experimentell bestimmte Henry-Konstanten weisen auf eine moderate Flüchtigkeit aus Wasser hin.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

- **Terrestrische Toxizität**
Eisenia fetida LD50, 48h 0,1 µg/cm³
Ambystoma mexicanum LD50, 48h 20000 mg/l
Xenopus laevis LD50, 48h 24000 mg/l

In einer Studie nach OECD Prüfrichtlinie 207 (Regenwurm, Prüfung der akuten Toxizität: Filterpapier-Kontakttest) wies Aceton eine mäßige Toxizität gegenüber Regenwürmern auf. In weiteren Kurzzeit-Toxizitätsstudien wiesen Axolotl und Larven des Krallenfrosches, die Aceton unter statischen Bedingungen in abgedeckten Glasgefäßen ausgesetzt wurden, 48h LC50 Werte von jeweils 20000 mg/l und 24000 mg/l auf.

Weitere Hinweise

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

- **Entsorgung Produkt**
Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Das Produkt ist in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger zu entsorgen.
- **Entsorgung Verpackungen**
Reste entleeren. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Explosionsgefahr. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
- **Europäischer Abfallkatalogschlüssel**
Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verbraucher, aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts, festgelegt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

UN 1133

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR, ADN:
IMDG, IATA:

Aceton
Acetone

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR, ADN:
IMDG, IATA:

Klasse 3, Code F1
Class 3

14.4 Verpackungsgruppe

II

14.5 Umweltgefahren

Marine Pollutant NO

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

• Landtransport (ADR/RID)

Gefahrenzettel 3
Begrenzte Mengen LQ4
EQ E2
Verpackung: Anweisungen P001 IBC02 R001
Sondervorschriften für die Zusammenpackung MP19
Ortsbewegliche Tanks: Anweisungen T4
Ortsbewegliche Tanks: Sondervorschriften TP1
Tankkodierung LGBF
Tunnelbeschränkungscode D/E



• Binnenschifftransport (ADN)

Gefahrenzettel 3
Begrenzte Mengen LQ4
EQ E2
Beförderung zugelassen T
Ausrüstung erforderlich PP EX A
Lüftung VE01



• Seeschifftransport (IMDG)

EmS F-E, S-D
Sondervorschriften -
Begrenzte mengen 11
EQ E2
Verpackung: Anweisung P001
Verpackung: Vorschriften -
IBC: Anweisungen IBC02
Tankanweisungen: IMO T3
Tankanweisungen: UN T4
Tankanweisungen Vorschriften TP1
Stowage and segregation Category E



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

Properties and observations

Colourless, clear liquid, with a characteristic mint-like odour. Flashpont: -20°C-18°C c.c. Explosive limits: 2,5%-13%. Miscible with water.

- Lufttransport (IATA)**

Hazard
EQ
Passenger Ltd. Qty.
Passenger
Cargo
ERG

Flam. Liquid
E2
Y305 – Maximum quantity: 1l
305 Maximum quantities: 5l
307 Maximum quantities: 60l
3H



ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Nationale Vorschriften – Deutschland**

Lagerklasse VCI: 3 = Entzündliche flüssige Stoffe

- Wassergefährdungsklasse:**

1 = schwach wassergefährdend (WGK-Katalognummer 6)
Störfallverordnung Nr. 7b

- Hinweise zu Beschäftigungsbeschränkungen**

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Gefahrengruppe: A, HA

Schutzstufe: 2

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt angegebene Schutzstufe berücksichtigt keine speziellen Verhältnisse am Arbeitsplatz und muss ggf. angepasst werden.

- Nationale Vorschriften – Schweiz**

Gehalte an flüchtigen anorganischen Verbindungen (VOC): 100 Gew.-% = 790 g/l

- Nationale Vorschriften – Großbritannien**

DG-EA-Code (Hazchem): 2YE

- Nationale Vorschriften – EG-Mitgliedstaaten**

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC): 100 Gew.-% = 790 g/l

- Registrierstatus**

Aceton		
Gesetzliche Liste	Anmeldung	Anmeldenummer
AICS	JA	
DSL	JA	
INV (CN)	JA	
ENCS (JP)	JA	(2)-542
ISHL (JP)	JA	(2)-542
NZ CLSC	JA	
TSCA	JA	
EINECS	JA	200-662-2
KECI (KR)	JA	KE-29367
PICCS (PH)	JA	

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für diesen Stoff durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

- Weitere Informationen**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas Anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden.

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

vom 28.06.2017

bhs-industriebedarf.de

Rodalberstr. 79

66953 Pirmasens

Tel. 06331-6080566

Mail: info@bhs-industriebedarf.de

Handelsname: bhs 15600

- **Abkürzungen und Akronyme**

ADR:	Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG:	International Maritime Code of Dangerous Goods
IATA:	International Air Transport Association
GHS:	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
DNEL:	Derived No-Effect Level (REACH)
LC50	Lethal concentration, 50 percent
LD50	Lethal dose, 50 percent

- **Quellen**

Die Angaben stützen sich auf Informationen von Vorlieferanten.